



- Ein einfacher Unfall
- Schwesterherz
- Die jüngste Tochter
- Astrid Lindgren
- Sauna
- White Snail
- Trotz alledem
- Ohne Chefs
- Achtundzwanzig
- Work in Progress
- Stranger Than Fiction 2026

Januar'26

ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die jüngste Tochter

Seit 25.12.

F/D 2025 • 112' • dt.Fassung + frz.OmU • FSK: 12 • Regie: Hafsia Herzi

● Fatima ist die jüngste der drei Töchter einer französisch-algerischen Familie. Sie lebt ihren islamischen Glauben, zugleich fühlt sie sich zu Frauen hingezogen. Ihr beginnendes Studium in Paris gibt ihr die Möglichkeit, neue Freundinnen zu finden und zu lieben – doch wie lange kann sie ihr Paralleleben ihrer Familie verschweigen? Gewinner der Queer Palm in Cannes, Hauptdarstellerin Nadia Melliti wurde mit dem Preis für die beste Darstellerin ausgezeichnet.



Ab 8.1.

Ein einfacher Unfall

IRN/F/LUX 2025 • 104' • farsi OmU • FSK: 16 • Regie: Jafar Panahi

● Als nach einem Unfall ein Mann namens Eghbal mit einer knarrenden Beinprothese seine Werkstatt betritt, glaubt Vahid, einen seiner ehemaligen Folterer zu erkennen. Er will gemeinsam mit anderen Opfern Rache nehmen, aber ist Eghbal wirklich der Mann, für den sie ihn halten? Jafar Panahis packender Gewinner der Goldenen Palme in Cannes kehrt die Machtverhältnisse um und lässt die Opfer staatlicher Gewalt über ihren Peiniger richten.



Ab 8.1.

Schwesterherz

D/E 2025 • 95' • FSK: 12 • Regie: Sarah Miro Fischer

● Sarah Miro Fischer erzählt von Rose und ihrem älteren Bruder Sam, deren enge Vertrautheit ins Wanken gerät, als eine Frau Sam beschuldigt, sie vergewaltigt zu haben. Das vielschichtige, körperlich nuancierte Schauspiel von Marie Bloching und Anton Weil verleiht dem Liebes- und Gewissenskonflikt mit wenigen Worten präzisen emotionalen Ausdruck. Ein Film ohne einfache Antworten, der bei den First Steps Awards 2025 als Bester abendfüllender Spielfilm ausgezeichnet wurde.

ERSTAUFFÜHRUNGEN



Ab 22.1.

Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren

D 2025 • 102' • DOK • FSK: 12 • Regie: Wilfried Hauke

● Mit dokumentarischen und szenischen Bildern wird auf Grundlage von Astrid Lindgrens Kriegstagebücher von 1939-1945 und aus der Sicht ihrer Tochter Karin, ihrer Enkelin Annika und ihrem Großkel Johan die Geschichte hinter dem Erfolg der Weltautorin erzählt. Dabei gehen die Nachkommen bei der Lektüre und in Gesprächen miteinander auch den schmerzhaften Ereignissen im privaten Leben Astrid Lindgrens nach.



Ab 29.1.
Premiere
mit Gästen
am 28.1., 20 h

White Snail

AT/D 2025 • 117' • belarus./engl.OmU • Regie: Elsa Kremser & Levin Peter

● Der erste Spielfilm von Elsa Kremser und Levin Peter („Space Dogs“), zeigt zwei Menschen aus Belarus, die fikionalisierte Versionen ihrer selbst spielen und zu einem ebenso unwahrscheinlichen wie bewegenden Paar werden: Das Model Masha und der Maler Misha, der seinen Lebensunterhalt allerdings in einer Leichenhalle verdienen muss. Gewinner des Spezialpreises der Jury und des Schauspielpreises für die beiden Hauptdarsteller*innen Marya Imbro und Mikhail Senkov beim Filmfestival von Locarno.

Ab 5.1.

Sauna

DK 2025 • 105' • dän.OmU • FSK: 16 • Regie: Mathias Broe

● Johan ist fester Teil von Kopenhagens schwuler Szene mit ihren Kneipen, Partys und One-Night-Stands. Er arbeitet im Adonis, der einzigen Schwulensauna der Stadt, wo er auch immer wieder unverbindliche sexuelle Erlebnisse sucht. Trotzdem sehnt sich Johan aber auch nach Nähe – und findet diese bei dem trans Mann William. Ein lustvoller Film über Männer, die Männer lieben – und eine Abrechnung mit einer schwulen Dating-Kultur, die manche Männer ausschließt.

FILMREIHEN IM FILMHAUS

Meet the Mentors: Trotz alledem

● Einblick in das Leben selbstbestimmter Frauen in Rojava, einer autonom verwalteten Region im Norden und Osten Syriens. Inmitten von Krieg, Zerstörung und politischer Unsicherheit kämpfen sie unbeirrt für ihre Unabhängigkeit und eine basisdemokratische Gesellschaft – anschl. Gespräch mit Editor Hamed Mohammadi (8.1.).



dfi-Filmprogramm: Work in Progress

● Unter dem Titel „Repräsentationen von Arbeit im Dokumentarfilm“ lädt die dokumentarfilminitiative (dfi) zu einem Symposium und drei Filmprogrammen ein: „**Mögen die Eichen nach uns wachsen**“ von Dietrich Schubert und „**Wilhelm der Schäfer**“ von Josie Rücker (11.1.), „**OLANDA**“ von Bernd Schoch über die Sammler*innen in den rumänischen Karpaten (14.1.) und vier Episoden aus „**Cinématographie Lumière – Kino vor 100 Jahren**“ von Martina Müller sowie „**Das Kino und der Wind und die Photographie**“ von Hartmut Bitomsky (17.1.) – in Kooperation mit der Duisburger Filmwoche.

Film auf Film: Ted Fendt

● Analoge Filmprojektionen mit Ted Fendt: Der Filmemacher studierte an der New York University und verbrachte viel Zeit in den Programmkinos der Stadt. Später drehte er mit Leuten aus seinem Bekanntenkreis 16mm-Filme, die das alltägliche Vorstadtleben in New Jersey oder Philadelphia thematisieren. Seit seiner Übersiedlung nach Europa arbeitet er an einer Serie von 16mm-Porträts von Orten, an denen er gelebt hat (18.1.).

Kölner Kollektivbetriebe: Ohne Chefs

● Kann ein Betrieb ohne Chefs funktionieren? Mario Burbach begleitet Menschen, die zeigen, dass ein Weg möglich ist, bei dem Demokratie nicht an der Chef-Etage endet. In sogenannten Kollektivbetrieben, Kooperativen und selbstverwalteten Unternehmen entdecken sie eine Alternative – anschl. Gespräch mit Vertreter*innen Kölner Kollektivbetriebe (19.1.).



Bundesverband Regie: Achtundzwanzig

● Von der Fülle des Lebens: Vier junge Mütter reflektieren ihren Lebensweg und ihre Entscheidung, sehr früh ein Kind bekommen zu haben. Mittlerweile ist ihr Nachwuchs so alt wie sie, als sie ihre Kinder zur Welt brachten. Die Langzeitbeobachtung von Cornelia Grünberg besticht vor allem durch die Offenheit und Direktheit der Protagonist*innen – anschl. Gespräch mit der Regisseurin (20.1.).

Filmhaus

Kino

Januar

Do	01.		19.00	Die jüngste Tochter F/D 2025 • 112' • OmU	
Fr	02.	16.30 Mist! Verpasst!: Der Fleck D/CH 2024 • 94'	18.30	Die jüngste Tochter • OmU	20.30 Mist! Verpasst!: Like A Complete Unknown USA 2024 • 141' • OmU
Sa	03.	16.00 Mist! Verpasst!: Konklave USA/GB 2024 • 121' • OmU	18.30	Die jüngste Tochter • DF	20.30 Mist! Verpasst!: Caught Stealing USA 2025 • 107' • OmU
So	04.	15.30 Yi Yi • OmeU TW/JP 2000 • 173'	18.30	Die jüngste Tochter • DF	20.30 Mist! Verpasst!: Mond AT 2024 • 92'
Mo	05.	15.30 Yi Yi • OmeU	18.30	Die jüngste Tochter • OmU	20.30 Sauna DK 2025 • 105' • OmU
Di	06.	15.30 Yi Yi • OmU	18.30	Sauna	20.30 Die jüngste Tochter • DF
Mi	07.	16.30 Die jüngste Tochter • DF	18.30	Sauna	20.30 FFCGN Sneak Peek Preview vor Kinostart
Do	08.		18.00	Ein einfacher Unfall IRN/F/LUX 2025 • 104' • OmU	20.00 Meet the Mentors: Trotz alledem D 2025 • 90' • OmU • mit Gästen
Fr	09.		18.00	Schwesterherz D/E 2025 • 96'	19.45 Ein einfacher Unfall
Sa	10.		18.00	Schwesterherz	19.45 Ein einfacher Unfall
So	11.		17.00	Work in Progress: Mögen die Eichen nach uns wachsen + Wilhelm der Schäfer • 56' • mit Gästen	19.15 Ein einfacher Unfall
Mo	12.	16.15 Schwesterherz	18.00	Ein einfacher Unfall	20.00 Short Monday: Best of KFFK 2025 Kurzfilmprogramm
Di	13.	17.00 Veranstaltung Filmbüro NW	19.00	Ein einfacher Unfall	
Mi	14.	17.00 Ein einfacher Unfall	19.00	Work in Progress: OLANDA D 2019 • 154' • OmeU • mit Gästen	
Do	15.	10.00 dfi-Symposium: Work in Progress Vorführungen, Gespräche, Diskussionen			20.15 Work in Progress – Abendfilm: In Dir muss brennen D 2009 • 64' • mit Gästen
Fr	16.	9.45 dfi-Symposium: Work in Progress Vorführungen, Gespräche, Diskussionen			20.15 Ein einfacher Unfall
Sa	17.	14.30 Work in Progress: Cinématographe Lumière + Das Kino und der Wind der Photographie 105' • mit Gästen	17.00	Arthurs Filmfestspiele: Perfect Days JP 2023 • 123'	20.45 Ein einfacher Unfall
So	18.	15.00 Ein einfacher Unfall	17.00	Schwesterherz	19.30 Film auf Film: Ted Fendt Kurzfilmprogramm
Mo	19.	16.15 Schwesterherz	18.00	Ein einfacher Unfall	20.00 Ohne Chefs D 2025 • 52' • mit Gästen
Di	20.		17.00	Ein einfacher Unfall	19.00 Achtundzwanzig D 2025 • 116' • mit Gästen
Mi	21.		17.00	Schwesterherz	18.45 Ein einfacher Unfall
Do	22.	16.00 Astrid Lindgren D 2025 • 98'	17.45	Ein einfacher Unfall	19.30 Kino zeigt Seele: Bernadette USA 2019 • 110' • mit Gästen
Fr	23.	16.00 Astrid Lindgren	17.45	Ein einfacher Unfall	20.00 Stranger Than Fiction – Eröffnungsfilm: Nonna D/IT 2025 • 72' • OmU • mit Gästen
Sa	24.	16.00 Ein einfacher Unfall	18.00	Stranger Than Fiction: Bärbel Bohley D/CH 2025 • 96' • mit Gästen	20.30 Stranger Than Fiction: Nova 78 GB/PT 2025 • 78' • OmeU
So	25.	11.00 Familiensonntag: Zirkuskind	15.00	Stranger Than Fiction: I Am Martin Parr F 2024 • 66' • OmeU	17.00 Astrid Lindgren 19.00 Ein einfacher Unfall
Mo	26.	16.00 Astrid Lindgren	18.00	Stranger Than Fiction: Bürglkopf AT 2025 • 78' • OmU	20.00 Stranger Than Fiction: Concrete Dreams COL 2024 • 91' • OmeU • mit Gästen
Di	27.	16.00 Astrid Lindgren	18.00	Stranger Than Fiction: Blame CH 2025 • 123' • OmU	20.30 Stranger Than Fiction: Yalla Parkour SE/QA/SA/PS 2024 • 89' • OmeU
Mi	28.	16.00 Astrid Lindgren	18.00	Stranger Than Fiction: Sanatorium IE/UA 2025 • 90' • OmeU	20.00 Premiere: White Snail AT/D 2025 • 115' • OmU
Do	29.	16.00 Astrid Lindgren	18.00	White Snail	20.00 Stranger Than Fiction: Elon Musk Unveiled D 2025 • 90' • OmU
Fr	30.	16.00 Astrid Lindgren	18.00	Stranger Than Fiction: Melt AT 2025 • 125' • OmU	20.15 Stranger Than Fiction: Apollo 1 GB/D 2024 • 102' • OmU • mit Gästen
Sa	31.	16.00 Astrid Lindgren	18.00	Stranger Than Fiction: Vracht CH 2024 • 80' • OmU	20.00 Stranger Than Fiction: Kurzfilmprogramm NRW mit Gästen
So	01.	14.00 Astrid Lindgren 16.00 Stranger Than Fiction: Mykonos – Super Paradise D 2025 • 88' • OmU	18.00	Stranger Than Fiction: sr – Die Giraffe D 2024 • 103' • OmU • mit Gästen	20.30 White Snail

Stranger Than Fiction 2026

● Zum 28. Mal zeigt das Dokumentarfilmfest aktuelle internationale Dokumentarfilme und Produktionen aus NRW. Beides verbindet der Eröffnungsfilm „Nonna“ von Vincent Graf. Der KHM-Filmmacher mit italienischen Wurzeln porträtiert seine Großmutter, die lange in Deutschland gelebt hat, nun aber in ihrer Heimat das Haus der Familie mit „Bread and Breakfast“-Zimmern unterhält. Weitere Highlights sind „I Am Martin Parr“, der Porträtfilm von Lee Shulman über den Anfang Dezember verstorbenen britischen Fotografen Martin Parr, und „Yalla Parkour“ von Areeb Zuaiteer, mit Aufnahmen von Parkourläufern in den Ruinen des Gazastreifens und von einem Alltag zwischen Nervenkitzel und Überleben. Und



mit ihrem Film „Concrete Dreams“ zu Gast sind Anton Wenzel und Viviana Gómez Echeverry, die Menschen im Barrio Puerto Resistencia im verarmten Osten der kolumbianischen Stadt Cali begleiten – Alle Filme unter: www.strangerthanfiction.nrw (23.1.–1.2.).



Familiensonntag: Kino und Manege

● Der elfjährige Santino ist mit seiner Familie und dem Zirkus Arena immer unterwegs. Wir begleiten ihn im Film „Zirkuskind“ und fragen uns: wie ist das, ein Zirkuskind zu sein? Im Anschluss geht es dann um unsere Balance und wir lernen etwas Akrobatik und Jonglage – in Kooperation mit dem theater- & zirkuspädagogischen Zentrum Latibul (25.1., 11–15 h).

Kino im Foyer

● Im neuen Jahr starten wir mit einer zweiten Leinwand und Kino im Foyer: mit einer Projektion in Kino-Qualität und – im Sommer bereits im Open Air-Kino erprobt – mit dem Ton über Kopfhörer. So lässt sich hier im offenen Raum konzentriert mehr Kinokultur genießen, geplant sind Sondervorführungen und Filme, die in unserem regulären Angebot keinen Platz mehr gefunden haben. Die Vorführungen starten in der Regel nach Beginn der Hauptvorstellung und bieten Platz für jeweils bis zu 50 Zuschauer*innen. Das Programm wird kurzfristig festgelegt und veröffentlicht unter „www.filmhaus-koeln.de“. Das Kino im Foyer wird unterstützt von der FFA – Filmförderungsanstalt und der Film- und Medienstiftung NRW.

Filmhaus Kino Köln – Maybachstr. 111 – 50670 Köln
Kinokasse/Reservierungen: 0221–33 77 05 15 • Büro: 0221–469 42 40
Web: www.filmhaus-koeln.de • Mail: kino@filmhaus-koeln.de
Eintritt: 9,– € • mit Köln- od. Gilde-Pass: 8,– € • bis 24 Jahre: 7,– € • Kinder: 5,– € • ggf. Sonderpreise oder Überlängen-Aufschlag
Öffnungszeiten Kinofoyer + Mediathek:
Mo–Fr ab 12 h, Sa + So 30 Min. vor Programmbeginn

Impressum/Herausgeber:
Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH, Hansaring 98, 50670 Köln.
Redaktion: Joachim Kühn, Dirk Steinkühler (verantwortlich, Anschrift wie Hrsg.). Grafik: Otto Dietrich, Andreas Hollender

Cineville: Die Kino-Abokarte – wir sind dabei! Infos unter: www.cineville.de
Mitglied bei „Filmszene Köln e.V.“ – www.filmszene-koeln.de